

Ergänzende Hinweise zum Unterrichtsentwurf Mathematik Grundschule

Orientieren Sie sich an den **Leitlinien des Seminarrates zum schriftlichen Unterrichtsentwurf** und an der **Handreichung des Seminarrates zur Einschätzung der Qualität von Unterricht**.

Zusätzlich gibt es für den Mathematikunterricht noch folgende Hinweise:

Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit

- Versuchen Sie die Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit auf zwei Seiten zu begrenzen. Alle Stunden bis zur Unterrichtsbesuchsstunde sollten klar ausgewiesen sein. Stunden nach der Unterrichtsbesuchsstunde können Sie in Sequenzen zusammenfassen. Versuchen Sie auch eine Frage der Stunde, eine Forscherfrage oder ein Kinderziel der Stunde zu formulieren, das deutlich macht, worüber die Kinder in dieser Stunde oder Sequenz nachdenken sollen.
- Weisen Sie eine Eingangs- und eine Abschlussstandortbestimmung aus; ggf. auch eine Klassenarbeit oder Lernkontrolle im Sinne des Lehr-Lernkreislaufes.
- Fügen Sie den einzelnen Stunden und Sequenzen den Wortspeicher in einer zusätzlichen Spalte hinzu. Notieren Sie Fachbegriffe, Verben, Adjektive, etc, ggf. Satzmuster, die Ihnen in dieser Stunde wichtig sind. Die Auswahl hängt von den Lernvoraussetzungen Ihrer Lerngruppe ab.
- Denken Sie daran, zu den formulierten Lernzielen die zu fördernden allgemein mathematischen Kompetenzbereiche hinzuzufügen.

Lernausgangslage

- Stellen Sie die Lernausgangslage in einer Tabelle (einem Kompetenzraster) dar.
- Überlegen Sie, über welche inhaltlichen/fachlichen Kompetenzen die Kinder in Bezug auf das Stundenthema verfügen sollten, um die Ziele der Stunde erreichen zu können.
- Ebenso stellen Sie die Vorkenntnisse bezogen auf die allgemein mathematischen Kompetenzen, die für diese Stunde relevant sind, dar. Sie gewinnen diese aus den im HKC angegebenen Standards und konkretisieren diese für Ihr Stundenthema.
- Finden Sie passende Überschriften für das in der Stunde benötigte Arbeits- und Sozialverhalten.
- Überlegen Sie auch, welche Fähigkeiten im Lesen und Schreiben in Ihrer Stunde von den Kindern gefordert werden.

Begründung der didaktischen Entscheidungen

- Verzichten sie auf eine Begründung der Auswahl des Stundenthemas im arithmetischen Bereich in Bezug auf Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung und exemplarische Bedeutung.
- Benennen und begründen Sie die Problemstellung, Fragestellung, Aufgabenstellung und Zielsetzung der Stunde möglichst konkret. Machen Sie deutlich, welche Lernchancen die Aufgaben für die Kinder bieten auf Grund der Ergebnisse der Lernausgangslage.
- Benennen und begründen Sie, welche Vorgehensweisen und Lösungsmöglichkeiten die Kinder bezogen auf die Aufgabenstellung wählen könnten auf Grund der Ergebnisse der Lernausgangslage.
- Zum Unterpunkt ‚Didaktische Reduktion‘ müssen Sie nur dann etwas schreiben, wenn Sie bewusst auf komplexe Aspekte und Fachbegriffe des Unterrichtsthemas verzichten.

Begründung unterrichtsmethodischer Entscheidungen

- Begründen Sie wirklich nur ausgewählte relevante methodische Entscheidungen.

Vorschlag zur Verteilung der Seitenanzahlen

- Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit (max. 2 Seiten)
- Bedingungsanalyse (1,5 Seiten)
- Sachanalyse (0,5 bis 1 Seite)
- Begründung der didaktischen Entscheidungen (2,5 bis 3 Seiten)
- Stundenziele (0,5 Seite)
- Begründung unterrichtsmethodischer Entscheidungen (0,5 Seite)